

ZeBUSS NEWSLETTER

Informationen zu Veranstaltungen und zur Forschungs- und Nachwuchsförderung im Themenbereich des ZeBUSS

APRIL 2017

Veranstaltungen am ZeBUSS

1. **ZeBUSS meets DokNet** am Montag, 24.04.2017 von 14:00-15:30 Uhr (DUB 107) – Network-Veranstaltung für alle Promovierenden der EUF.
2. **ZeBUSS-Mitgliederversammlung** am Montag, 24.04.2017 von 17:00-19:00 Uhr im Senatssaal (Gebäude DUB). Alle Mitglieder des ZeBUSS sind herzlich eingeladen. Wer noch Mitglied am ZeBUSS werden möchte, findet die Mitgliedsanträge unter: <https://www.uni-flensburg.de/zebuss/wer-wir-sind/mitglieder/>.
3. **ZeBUSS-Informationsveranstaltung - Habilitation an der EUF** am 10.05.2017 von 16:00-18:00 Uhr (DUB 107; in Kooperation mit dem Forschungsreferat). Infoveranstaltung für alle Habil-Interessierten an der EUF.
4. **ZeBUSS-Workshop – Einführung in die Ethnographie** am 29.06.2017 von 15:00-19:00 Uhr mit Dr. Christos Varvantakis (Universität Sussex, England)
5. **ZeBUSS-Workshop - Materialität/en, Dinge, Artefakte – Was tun mit dem material turn?** am 13.07.2017 von 09:00-14:15 Uhr mit Dr. Kathrin Berdelmann (DIPF/BBF Berlin) und Dr. Tobias Röhl (Universität Siegen)

Nähere Informationen zu den Veranstaltungen entnehmen Sie bitte unserer Homepage: www.uni-flensburg.de/zebuss

Aktuelle Ausschreibungen

Projektförderung

BMBF: Förderung von Forschungsverbünden im Rahmen der ersten Phase der Bund-Länder-Initiative "Förderung leistungsstarker und potentiell besonders leistungsfähiger Schülerinnen und Schüler". Für den Einzelnen und für die Gesellschaft ist es von großer Bedeutung, alle Schülerinnen und Schüler unabhängig von Herkunft, Geschlecht und sozialem Status so zu fördern, dass ein bestmöglicher Lern- und Bildungserfolg gesichert ist. Das ist Leitlinie einer auf Chancen- und Bildungsgerechtigkeit zielenden Bildungspolitik. Der Schlüssel hierzu liegt in der individuellen Förderung; dies gilt gleichermaßen für leistungsstarke wie potentiell besonders leistungsfähige Kinder und Jugendliche.

Die zehnjährige Initiative, die im Schuljahr 2017/2018 beginnt, besteht aus zwei Phasen. Ziel der ersten Phase ist es, schulische Strategien, Konzepte und Maßnahmen zur Förderung leistungsstarker und potentiell besonders leistungsfähiger Schülerinnen und Schüler zu entwickeln bzw. weiterzuentwickeln. Für die erste Phase der Initiative werden durch die Länder bundesweit bis zu 300 Schulen, nach Möglichkeit je zur Hälfte aus dem Primar- und Sekundarbereich, ausgewählt. Die hier ausgeschriebene Forschungsförderung bezieht sich auf die wissenschaftliche Beratung und Unterstützung und die formative Evaluation der Arbeit der Schulen in folgenden Kernmodulen:

Kernmodul 1: „Entwicklung eines schulischen Leitbildes mit Ausrichtung auf eine leistungsfördernde Schulentwicklung und Aufbau einer kooperativen Netzwerkstruktur“

Kernmodul 2: „Fordern und Fördern im Regelunterricht“

Das BMBF beabsichtigt, zwei interdisziplinäre Forschungsverbünde zu fördern. Ein Verbund bezieht sich auf den Primar-, der andere Verbund auf den Sekundarbereich. Beide Verbünde arbeiten bezüglich der Fragen an den Übergängen zwischen den Bildungsetappen zusammen. Es wäre auch die Förderung eines Gesamtverbunds für die beiden Bildungsetappen möglich.

Antragsberechtigt sind deutsche, staatliche und nicht staatliche Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen sowie sonstige Einrichtungen mit Sitz in Deutschland, die auf dem Gebiet der Forschung insbesondere zur individuellen Förderung im Unterricht, zu Leistungsstarken und potentiell besonders Leistungsfähigen, zur Schulentwicklung, zur Didaktik und der formativen Evaluation ausgewiesen sind. Forschungseinrichtungen, die von Bund und/oder Ländern grundfinanziert werden, kann nur unter bestimmten Voraussetzungen eine Projektförderung für ihre zusätzlichen projektbedingten Ausgaben beziehungsweise Kosten bewilligt werden.

Zuwendungsfähig sind ausschließlich Forschungsverbünde, in denen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verschiedener Disziplinen zusammenarbeiten.

Das Verfahren ist **zweistufig** angelegt. In der ersten Verfahrensstufe sind dem BMBF Projektskizzen für Verbundprojekte bis spätestens **30. Juni 2017** (Datum des Poststempels) in schriftlicher sowie in digitaler Form auf dem Postweg vorzulegen.

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1341.html>

Gerda Henkel Foundation: Special Programme Islam, the Modern Nation State and Transnational Movements. The Special Programme Islam, the Modern Nation State and Transnational Movements has entered its final phase. The next and penultimate deadline for applications is **May 24, 2017**.

The funding initiative is aimed at researchers who, with an eye to current developments, are examining the emergence of political movements in the Islamic world at the national and/or transnational level. The programme takes a look at the dynamics between Islamic teachings, Islamism, nationalism and transnational orientations and environments. Scientific discussion of the countries and regions of the Islamic world should bring together expertise possessing regional and thematic focus in order to allow the problems associated with areas of conflict to be expounded upon, particularly with regards to global influences and processes of cultural exchange. The research programme addresses scholars of all disciplines in the humanities and social sciences.

The individual research areas are:

1. Historical and present day Islamic systems of society and state
2. The concept of nation, national movements and nationalism in Islamic civilization
3. Islamic fundamentalism or Islamic emancipation?
4. Transnational civil society movements in the Islamic world
5. Islamic states in the international world system.

Further information on the research areas, the nature and scope of support as well as the application procedure is available online at:

http://www.gerda-henkel-stiftung.de/special_programme_islam

DFG: Open Research Area (ORA) for the Social Sciences: A New Call in 2017. Zur internationalen Vernetzung der Sozialwissenschaften werden Fördereinrichtungen aus Frankreich, Deutschland, Großbritannien und den Niederlanden Ende April 2017 zum fünften Mal eine gemeinsame Ausschreibung veröffentlichen. Gefördert werden Projekte aus allen Bereichen der Sozialwissenschaft, an denen Forscherinnen und Forscher aus mindestens zwei der teilnehmenden Staaten beteiligt sind - ausgeschlossen sind jedoch bilaterale deutsch-französische Anträge.

The partners for the Open Research Area in Europe (ORA) are pleased to announce their fifth joint call for proposals due to open spring 2017. Similar to the previous call, four European funding organisations participate in the fifth ORA call: ANR, France; DFG, Germany; NWO, Netherlands; and ESRC, United Kingdom. Proposals will be accepted for research projects in any area of the social sciences involving researchers from any combination of two or more of the participating countries (excluding bilateral applications from French-German teams).

In this call, JSPS, the Japanese core national funding organisation, will again collaborate with ORA as an associate partner. Applicants to the ORA call are encouraged to seek partnerships with Japanese researchers. JSPS will open a specific call for Japanese researchers. Japanese projects associated with the ORA proposals will be encouraged to submit proposals to this call for funding. Further information will be provided with the upcoming call for proposals.

The closing date for outline proposals is **5 July 2017**.

http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_17_15/index.html

Nachwuchsförderung

AvH: Bundeskanzler-Stipendium. Das Bundeskanzler-Stipendienprogramm der Alexander von Humboldt-Stiftung richtet sich an international orientierte Hochschulabsolventinnen und -absolventen mit ersten Führungserfahrungen aus den USA, der Russischen Föderation, der Volksrepublik China, Brasilien und Indien. Zielgruppe sind angehende Entscheidungsträger, Multiplikatoren und Impulsgeber aus einem breiten Spektrum an Arbeitsbereichen, darunter Politik, öffentliche Verwaltung, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur. Mit Hilfe dieses Stipendienprogramms sollen sie die Möglichkeit erhalten, für ein Jahr nach Deutschland zu kommen, um sich dort mit anderen von der Humboldt-Stiftung geförderten internationalen Nachwuchsführungskräften zu vernetzen und nach neuen Antworten auf die globalen Fragen unserer Zeit zu suchen.

<https://www.humboldt-foundation.de/web/bundeskanzler-stipendium.html>

AvH/DAAD: STIBET II - Modellprojekte zur Verbesserung der Willkommenskultur. Ziel des Programms ist es, Modellprojekte zu initiieren, die geeignet sind den Studienerfolg ausländischer Studierender zu erhöhen, die Studieneingangsphase zu erleichtern, die soziale Integration zu verbessern, die fachliche Studienbetreuung zu verstärken, die interkulturelle Kompetenz von Studierenden und Hochschulpersonal zu erhöhen und die Integration von ausländischen Absolventen in den Arbeitsmarkt zu erleichtern. Gefördert werden Sachmittel für Betreuungsmaßnahmen/-aktivitäten und Personalmittel für Projektdurchführung und -betreuung.

Gefördert werden ausländische Studierende, die sich zu Studienzwecken in der Bundesrepublik Deutschland befinden.

Antragsberechtigt sind Akademische Auslandsämter bzw. entsprechende Stellen der deutschen Hochschulen (z.B. Career Center, etc.). Sie koordinieren die ggf. von Fachbereichen oder anderen Partnern durchgeführten Maßnahmen.

<https://www.daad.de/hochschulen/ausschreibungen/projekte/de/11342-foerderprogramme-finden/?s=1&projektid=57379253>

BMBF: Stipendienlotse - neue Förderangebote. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung weist auf neue Stipendienangebote unter stipendienlotse.de hin.

https://www.stipendienlotse.de/newsletter/aktuelle_ausgabe.php

<https://www.stipendienlotse.de>

Sonstiges

DFG/FMSH: Trilaterale Forschungskonferenzen. Um den Austausch und die Netzwerkbildung zwischen Geistes- und Sozialwissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern aus Deutschland, Frankreich und Italien nachhaltig zu fördern und dabei den Gebrauch von Deutsch, Französisch und Italienisch als Wissenschaftssprachen ausdrücklich zu unterstützen, haben die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), die Fondation Maison des Sciences de l'Homme (FMSH) und die Villa Vigoni das Programm Trilaterale Forschungskonferenzen entwickelt, in dem Mehrsprachigkeit ein tragendes Prinzip ist.

Bewilligt wird eine Trilaterale Forschungskonferenz auf der Grundlage eines Antrages, der die Thematik, die Zielsetzung, die Methodik, das beabsichtigte Arbeitsprogramm und die vorgesehenen Teilnehmerinnen und Teilnehmer vorstellt. Antragstellung und Koordination übernehmen je ein/e Wissenschaftler/in aus Deutschland, Frankreich und Italien. Jede Trilaterale Forschungskonferenz besteht aus einer Serie von drei Veranstaltungen, die möglichst im Jahresrhythmus aufeinanderfolgen.

Alle drei Treffen finden in der Villa Vigoni statt. Vorgeschlagen werden können Projekte aus allen Bereichen der Geistes- und Sozialwissenschaften. Die Teilnehmer einer Forschungskonferenz bestehen aus einer Kerngruppe von bis zu 15 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus den drei beteiligten Ländern. Diese Gruppe bleibt während aller Treffen gleich.

Die Ausschreibung sowie das Antragsformular für das Jahr 2018 stehen auf der Seite der Villa Vigoni zum Download bereit.

http://www.villavigoni.it/page.php?sez_id=11&pag_id=68&ed_kind=2&lang_id=2

DAAD: Hochschuldialog mit Südeuropa. Im Mittelpunkt steht die Förderung des gesellschaftspolitischen Dialogs mit aktuellem Bezug zwischen den von der Wirtschaftskrise besonders stark betroffenen südeuropäischen Ländern – Griechenland, Italien, Portugal, Spanien und Zypern – und Deutschland.

Gefördert werden die Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen, Fachkonferenzen und/oder Sommerschulen (Fachkurse, Blockseminare, Workshops), Reise und Aufenthalt der Teilnehmer sowie die Publikation der Veranstaltungsergebnisse. Gefördert werden Studierende, Graduierte, Doktoranden, Nachwuchswissenschaftler, Wissenschaftler und Professoren. Antragsberechtigt sind deutsche Hochschulen.

<https://www.daad.de/hochschulen/programme-regional/europa/de/12037-foerderung-des-gesellschaftlichen-dialogs-hochschuldialog-mit-suedeuropa/>

WZB/BMBF: Stipendien für Forschungsaufenthalte in Frankreich und Deutschland. Das vom Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) und der Fondation Maison des sciences de l'homme (FMSH) mit Förderung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) eingerichtete Forschungsprogramm fördert im Jahr 2017 Forschungsaufenthalte in Frankreich und Deutschland von Gastwissenschaftler/-innen aus beiden Ländern für eine Dauer von ein bis sechs Monaten.

Ziel des Programms ist es, den interdisziplinären Austausch zwischen französischen und deutschen Geistes- und Sozialwissenschaftler/-innen zu stärken. Der inhaltliche Fokus der geförderten Zusammenarbeit liegt auf der kritischen Beurteilung zentraler gesellschaftlicher Veränderungen. Es geht darum, gemeinsam und interdisziplinär verschiedene Aspekte dieser Transformationsprozesse zu untersuchen und neue Kriterien zu ihrer Bewertung zu entwickeln. Neben quantitativen Zugängen sollen dabei auch qualitative Ansätze Berücksichtigung finden. Zentrale Leitfragen sind:

1. Welches sind die grundlegenden sozialen, politischen, wirtschaftlichen und ökologischen Veränderungen unserer Zeit?
2. Wie können diese adäquat abgebildet, gemessen und miteinander verglichen werden - zwischen einzelnen Ländern aber auch über die Zeit hinweg?

Ziel der Forschungsaufenthalte ist es, eng mit den jeweiligen Partnerinstitutionen im Ausland zu kooperieren, dabei gemeinsam am eigenen Forschungsthema zu arbeiten, dieses weiterzuentwickeln und ggf. neue Projekte ins Leben zu rufen. Um die Idee der deutsch-französischen Zusammenarbeit zu stärken, wird von den erfolgreichen Bewerber/-innen erwartet, ihren Aufenthaltsort im jeweiligen Nachbarland eigenständig und in Abhängigkeit ihrer Forschungsthematik selbst auszuwählen und zu organisieren.

Die Gastaufenthalte sollen in der Zeit vom 1. Mai 2017 bis 30. April 2018 bis stattfinden. Bewerbungen sind bis zum **14. Mai 2017** willkommen.

<http://www.wzb.eu/changingsocieties>

https://www.wzb.eu/sites/default/files/u745/formular_gastaufenthalte.pdf

BMBF u.a.: ARCHES Award for Research Cooperation and High Excellence in Science. *A Research Award for German-Israeli Cooperation* Funded by the Federal German Ministry for Education and Research (BMBF) and Administered by Minerva.

The purpose of ARCHES is to recognise and reward outstanding contributions to research as well as to strengthen German-Israeli scientific collaboration. The award will be presented annually to German-Israeli research teams headed by two highly-qualified and talented young scientists ("Principal Investigators") who must meet the following eligibility requirements:

- The Principal Investigators must have completed their doctorate no earlier than in 2007.
- The PIs are already internationally recognized in their field.

<http://www.minerva.mpg.de/arches/>

AvH/DAAD: Fact Finding Missions. Ziel des Programms "Fact Finding Missions" ist eine längerfristig angelegte und vertraglich gebundene Kooperation auf Fachbereichs- bzw. Institutsebene vorzubereiten. Gefördert werden Anbahnungsreisen von deutschen (und ausländischen) Hochschulangehörigen zur intensiveren Vorbereitung eines Kooperationsvorhabens und Klärung der Partnerstruktur. Antragsberechtigt sind deutsche Hochschulen bzw. deren Fachbereiche oder Institute.

<https://www.daad.de/der-daad/unsere-aufgaben/entwicklungszusammenarbeit/foerderprogramme/hochschulen/infos/de/44483-fact-finding-missions/>

AvH/DAAD: Germanistische Institutspartnerschaften (GIP). Das Programm „Germanistische Institutspartnerschaften“ (GIP) soll zusammen mit anderen Maßnahmen die Position der deutschen Sprache und Kultur in Mittel- und Osteuropa (MOE), in den Ländern der Gemeinschaft unabhängiger Staaten (GUS) sowie in der Türkei Israel, den Palästinensischen Gebieten, Afrika, Asien und Lateinamerika nachhaltig stärken. Es zielt darauf ab, die Germanistik im Ausland in Lehre und Forschung zu unterstützen und in ihrem spezifischen Potential zu fördern. Gefördert werden Lehraufenthalte deutscher Hochschullehrer am Partnerinstitut; Forschungs- und Lehraufenthalte ausländischer Hochschullehrer in Deutschland; Studienaufenthalte und Tutorentätigkeiten deutscher Studierender und Graduierte deutscher Hochschulen am Partnerinstitut; Studienaufenthalte in Deutschland ausländischer Studierender der Fächer Germanistik bzw. Deutsch als Fremdsprache; Forschungsaufenthalte von Promovenden im Zusammenhang mit der Promotion; Workshops an der/n beteiligten Hochschule/n im Ausland; Maßnahmen im Zusammenhang mit einer Verbleibstudie; Regionale Vernetzungsaktivitäten im In- oder Ausland; Thematische regionale Treffen in Deutschland. Gefördert werden Studierende, Graduierte, Promovenden, Habilitanden sowie Hochschullehrer sowohl der deutschen als auch der ausländischen Partnerhochschule. Antragsberechtigt sind Germanistische Institute deutscher Hochschulen, an denen entsprechende Voraussetzungen für die Realisierung der beantragten Fördermaßnahmen bestehen.

<https://www.daad.de/hochschulen/programme-weltweit/hochschulpartnerschaften/gip/de/13905-germanistische-institutspartnerschaften-gip/>

DAAD/NRF: Deutsch-Koreanisches Partnerschaftsprogramm (GEnKO). Im Mittelpunkt stehen die Festigung bestehender und die Initiierung neuer bilateraler Partnerschaften zwischen deutschen und koreanischen Hochschulen. Der Qualifizierung des akademischen Nachwuchses wird dabei ein besonderes Gewicht beigemessen. In dem Programm werden die Mobilität und der Aufenthalt von Hochschulangehörigen der beteiligten Partnerinstitutionen zum wissenschaftlichen Austausch gefördert. Aus DAAD-Mitteln können Reisekostenpauschalen und Aufenthaltsmittel für die Teilnehmer deutscher Hochschulen beantragt werden. Die National Research Foundation (NRF) übernimmt die Aufwendungen der koreanischen Projektteilnehmer. Gefördert werden Wissenschaftler/innen, Hochschullehrer/innen, Postdoktoranden, Doktoranden, Graduierte sowie Studierende nach dem 2. abgeschlossenen Studienjahr. Anträge können Fachbereiche und Fakultäten deutscher Hochschulen einreichen, die das geplante Förderprojekt in einem inhaltlich kohärenten Konzept darstellen.

<https://www.daad.de/hochschulen/ausschreibungen/projekte/de/11342-foerderprogramme-finden/?s=1&projektid=57379210>

AvH/DAAD: Partnerschaften mit Japan und Korea (PAJAKO). Im Mittelpunkt des Programms stehen die Festigung bestehender und die Initiierung neuer bi- bzw. trilateraler wissenschaftlicher Partnerschaften zwischen deutschen und japanischen und/oder koreanischen Hochschulen. Der Qualifizierung des akademischen Nachwuchses wird dabei besonderes Gewicht beigemessen. In dem Programm werden die

Mobilität und der Aufenthalt von Hochschulangehörigen der beteiligten Partnerinstitutionen zum wissenschaftlichen Austausch gefördert. Insbesondere soll der wissenschaftliche Nachwuchs zu Studien- bzw. Forschungszwecken gefördert werden. Aus DAAD-Mitteln können Reisekostenpauschalen und Aufenthaltsmittel für die Teilnehmer deutscher Hochschulen sowie für die Aufenthalte der ausländischen Projektteilnehmer in Deutschland beantragt werden.

Gefördert werden Wissenschaftler/innen, Hochschullehrer/innen, Postdoktoranden, Doktoranden und Graduierte und Studierende nach dem 2. abgeschlossenen Studienjahr. Anträge können Fachbereiche und Fakultäten deutscher Hochschulen einreichen, die das geplante Förderprojekt in einem inhaltlich kohärenten Konzept darstellen.

<https://www.daad.de/hochschulen/ausschreibungen/projekte/de/11342-foerderprogramme-finden/?projektid=57298250&s=1>

AvH/DAAD: Programm des Projektbezogenen Personenaustauschs (PPP). Im Mittelpunkt des Programms steht die Initiierung oder Intensivierung partnerschaftlicher Forschungsaktivitäten zwischen einer deutschen und einer ausländischen Hochschule und/oder Forschungseinrichtung zur Stärkung der Wissenschaftsbeziehungen. Der Qualifizierung des akademischen Nachwuchses wird dabei ein besonderes Gewicht beigemessen. Das Programm fördert die Mobilität und kurzzeitige Aufenthalte zum Austausch von Hochschulangehörigen der beteiligten Partnerinstitutionen, insbesondere des wissenschaftlichen Nachwuchses, zu Forschungsaufenthalten. Aus DAAD-Mitteln können Reisekostenpauschalen und Aufenthaltsmittel für die Mitglieder der deutschen Forschergruppe für kurzzeitige Forschungsaufenthalte am ausländischen Partnerinstitut beantragt werden, wenn nicht mit dem ausländischen Partner etwas anderes vereinbart wurde (siehe Anlage 1 ("Länderspezifische Hinweise") der Ausschreibung).

Wichtig: Die Bewerbungsfristen sind länderabhängig. Details entnehmen Sie bitten den "Länderspezifischen Hinweisen" auf der Webseite des DAAD.

Gefördert werden Graduierte, Doktoranden, Promovierte, Habilitierte, Hochschullehrer, wenn nicht mit dem ausländischen Partner anders vereinbart (siehe Anlage 1 der Ausschreibung). Anträge können deutsche Hochschulen und Forschungseinrichtungen einreichen, die ihren Förderantrag parallel zu einem ausländischen Kooperationspartner stellen. Das Programm steht grundsätzlich allen Fachgebieten offen. Länderbezogene Ausnahmen sind in Anlage 1 der Ausschreibung aufgeführt.

<https://www.daad.de/hochschulen/programme-weltweit/mobilitaet/ppp/de/23482-forschungsmobilitaet-programme-des-projektbezogenen-personenaustauschs-ppp/>

EU: MSCA COFUND: Ausschreibung 2017 und KoWi-Antragstellerworkshop. Am 05. April 2017 hat die Europäische Kommission die Ausschreibung der Marie Skłodowska-Curie Action (MSCA) COFUND geöffnet. Mit dem Programm COFUND unterstützt die Europäische Kommission sowohl bestehende als auch neue regionale, nationale und internationale Programme, die die Ausbildung, Mobilität und Karriereentwicklung sowohl von Doktoranden/innen als auch von Postdoktoranden/innen stärken sollen. Diese Fördermaßnahme richtet sich an Einrichtungen in EU-Mitgliedstaaten oder assoziierten Staaten. Unter der Ausschreibung 2017 sollen 80 Mio. EUR für COFUND-Projekte ausgegeben werden; davon 30 Mio. EUR für

Doktorandenprogramme (DP) und 50 Mio. EUR für Postdoktorandenprogramme (Fellowship Programmes, FP). Ende der Einreichungsfrist für Anträge ist der **28. September 2017, 17 Uhr** Brüsseler Zeit.

Um Interessierte auf eine Antragseinreichung vorzubereiten, bietet KoWi am **8. Mai 2017** eine Informationsveranstaltung zu MSCA COFUND in Bonn an, für die noch Anmeldungen angenommen werden. Die Informationsveranstaltung stellt in kompakter Form die wichtigsten Aspekte zur Beantragung und zum Management von COFUND-Projekten vor und gibt praktische Tipps für die Antragstellung. Die Veranstaltung richtet sich an Wissenschaftler/innen und Forschungsadministratoren/innen, die an ihren Einrichtungen in Deutschland mit der Beantragung und Durchführung von Doktoranden- und Postdoktorandenprogrammen betraut sind.

Die Anmeldung ist noch bis zum **24. April** frei geschaltet.

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/topics/msca-cofund-2017.html>

<http://www.kowi.de/kowi/marie-s-curie/kofinanzierung/kofinanzierung-von-regionalen-nationalen-und-internationalen-programmen-cofund.aspx>

<http://www.kowi.de/kowi/veranstaltungen/informationsveranstaltung-zu-msca-cofund.aspx/date-3196/usetemplate-desktopdefault/>